

TERMINE

JEVER – Gröschlerhaus, 10–12 Uhr: geöffnet. **Ev. Gemeindehaus**, Am Kirchplatz, 20 Uhr: Treffen der Guttempler Sucht-Selbsthilfegruppe. **SOS-Beratungsstelle**, Bahnhofstraße 35, 11–14 Uhr: offene Sprechstunde für ratsuchende Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene; 15–17.30 Uhr: Familientreffpunkt für junge Eltern mit Kindern. **Lokschuppen**, 20–22 Uhr: Chor Jazz Rock-Pop. **Schwarzer Bär**, 10–11 Uhr: VdK-Sprechstunde. **Bethaus-Café**, Elisabethufer 1, 9–11.30 Uhr: geöffnet. **DRK**, Sophienstraße 30, 9–12 Uhr und 14–16 Uhr: Kleiderkarussell. **Stadtbücherei**, 9.30–12.30 Uhr und 14.30–18 Uhr. **Graftenhaus**, 10 Uhr: Klönstunde, SPD AG 60 plus.

KURZ NOTIERT

Fahrt der Landfrauen

FRIESLAND/JW – Der Kreislandfrauenverband Friesland-Wilhelmshaven lädt zur Theaterfahrt mit Besuch des winterlichen und maritimen Weihnachtsmarktes – dem Schlachte-Zauber in Bremen ein. Gestartet wird am Freitag, 25. November, um 14 Uhr in Jever. Ab 20 Uhr zeigt das Packhaustheater im Schnoor das Kriminalstück: „Theater, Theater – eine Premiere mit Hindernissen.“ Theaterkarte und Busfahrt kosten 48 Euro. Anmeldungen bis zum 20. Oktober an Anne Kreiling (0441/34010148) und unter anne.kreiling@lwk-niedersachsen.de

Schlaganfall-Selbsthilfe

JEVER/JW – Die Selbsthilfegruppe Schlaganfall des DRK-Kreisverbandes Jeverland trifft sich am Freitag, 21. Oktober, um 15 Uhr im DRK-Lehrraum, Sophienstraße 30. Betroffene, Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter 04461/912599 (Ute Schmitz).

Mauerstück umgestürzt

JEVER/JW – Im Zeitraum von Sonnabend, 15. Oktober, 19 Uhr, und Sonntag, 16. Oktober, 14.30 Uhr, haben bisher unbekannte Täter einen Rohbau in der Gudrunstraße in Jever betreten und im Obergeschoss des Rohbaus ein rund sieben Meter langes Mauerstück zum Einsturz gebracht. Sie verursachten dadurch erheblichen Sachschaden. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeikommissariat in Jever unter der Rufnummer: 04461/9211-0 in Verbindung zu setzen.

JÜRGENS VIDEOBLOG

Herbstfeste im Film

JEVERLAND/JW – Wochenblatt-Filmer Jürgen Eden hat für seinen Videoblog mehrere Videos von Herbstveranstaltungen online gestellt. Dazu zählt der stimmungsvolle Brüllmarkt in Jever. Außerdem hat er Impressionen und Interviews vom Apfelfest in Cleverns und vom Herbstleuchten in Hooksiel mitgebracht. www.jeversches-wochenblatt.de/Unterhaltung

Tanzkinder sind die wahren Bühnenstars

ACADEMY OF DANCE Susanne Winter feiert 20-jähriges Bestehen ihrer Schule – Rückzug aus den Shows

Jeveranerin will neue Schwerpunkte im Leben setzen. Chefin ihrer Truppe bleibt sie aber.

VON CHRISTOPH HINZ

JEVER – Stolz auf das Erreichte, Freude am Rückblick, Euphorie, aber auch Nachdenklichkeit klingen durch, wenn Susanne „Susi“ Winter über das 20-jährige Bestehen ihrer „Academy of Dance“ spricht und von den Vorbereitungen für die Festrevue erzählt, mit der sie am Sonnabend, 12. November, an diese Zeit erinnern will. Dann steigt die Jubiläumsshow jeweils um 15 und um 19 Uhr im Dannhalm-Theater, wo Susi Winter mit ihrer Truppe etliche Tanzshows aufgeführt hat. Aber wenn man von ihrer Truppe spricht, muss man sich zwangsläufig über viele Bühnensembles auslassen, denn in zwei Jahrzehnten haben Jahrgänge von Jungen und Mädchen aus Jever und dem Jeverland die „Academy of Dance“ absolviert. Winters ersten Schüler sind schon gestandene Erwachsene.

„Ich kann kaum glauben, dass das schon so lange her sein soll, dass wir mit ‚Cats of the Night‘ im Lokschuppen zweimal das Haus gefüllt haben“, sagt sie. 15 Jahre lang hat sie allein von der „Academy“ gelebt, vom Tanzunterricht, den Proben mit den Kindern und Jugendlichen, den Musicalauftritten. In dieser Zeit hat sie ihre beiden Töchter aufgezogen, die immer ganz eng dran waren an der Bühne und der künstlerischen Arbeit, die mitgewirkt haben und im Rhythmus der kreativen und sportbegeisterten Mutter „echte“ Winter-Frauen geworden sind. Die



Mit dem Musical „Lord der Affen“ feierten die Kinder und Jugendlichen der „Academy of Dance“ einen Riesenerfolg.

BILD: ANNETTE KELLIN



Freut sich auf die Feier: Susanne Winter. BILD: CHRISTOPH HINZ

49-Jährige ist inzwischen stolze Großmutter eines Mädchens, die Familienbande sind fest geknüpft.

Choreographie, Kostüme, Bühnenbild, Termine und Werbung lagen immer in den

20 JAHRE LEIDENSCHAFT: EINE REVUE

Auf der Bühne des Theaters am Dannhalm lässt es Susi Winter mit ihrem Ensemble am Sonnabend, 12. November, um 15 und um 19 Uhr noch einmal richtig krachen. Am 11. November um 19 Uhr lädt sie erstmals zur öffentlichen Generalprobe ein. Dazu sind alle Interessierten willkommen, die einmal erleben wollen, wie es vor so einer Aufführung zugeht.

2017, wenn die „Schneekönigin“ auf die Bühne

kommt, haben die Trainer der „Academy“ allein die Regie.

Karten für die Show am 12. November im jeverschen Dannhalm-Theater gibt es bei Juwelier Harms, Neue Straße 1 A in Jever, Telefon 04461/72882, beim Fitness-Park Peters in Jever, Jahnstraße 6, Telefon 04461/912786, und natürlich bei der „Academy of Dance“ unter der Telefonnummer 0171/4671917.

Händen der Unermüdlichen. „Mamma Mia“, „Die Vampire laden zum Tanz“, „Lord der Affen“, „Afrika lebt“ und „Dance express“ sind nur einige der Titel, die sie auf die Bühne gebracht hat. Seit zehn

Jahren trainieren Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam bei ihr und bringen gelebte Inklusion auf die Bühne. „Wie viele Bürostunden aber an der kaufmännischen Seite hängen, sieht man nicht“, be-

HERBSTSPAZIERGANG



Jever hat auch im Herbst seine poetisch-schönen Seiten – an Herbstgedichte von Hölderlin und Rilke mag man

cher bei diesem Blick auf die Graft denken, den unsere Leserin Claudia Witzel eingefangen hat.

BILD: CLAUDIA WITZEL

Hilfe für die Benachteiligten ist gemeinsames Anliegen

JUGENDLICHE Landkreis und Arbeitsagentur kooperieren

FRIESLAND/CH – Der Landkreis Friesland hat sein Jobcenter vor einigen Jahren zwar in die eigene Regie genommen, aber deshalb arbeitet man doch mit der Agentur für Arbeit zusammen, wenn es um junge Menschen unter 25 Jahre geht, die sonst nur unter Schwierigkeiten eine Ausbildungsstelle finden würden.

Verbesserung erreichen

„Ich freue mich dass wir trotzdem eng zusammenarbeiten“, sagte Landrat Sven Ambrosy. Ambrosy ließ gestern bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven keinen Zweifel daran, dass die Schwächsten auf dem Ausbildungsmarkt, junge Menschen mit sozialen oder persönlichen Problemen, ein gemeinsames Anliegen seien.

Über die Gründung einer Jugendberufsagentur wollen die drei Partner, Jobcenter, Jugendamt und Berufsberatung der Agentur für Arbeit, laut Ambrosy eine qualitative Verbesserung für die Zielgruppe erreichen. „Mit dieser Vereinbarung schaffen wir weitere, wichtige Voraussetzungen und einheitliche Verfahren, um die berufliche und soziale Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Friesland zu stärken“, so Erste

Kreisrätin Silke Vogelbusch.

Noch im Jahr 2000 hat der Landkreis bei einer Arbeitslosenquote von 12 bis 14 Prozent gelegen und eine Schulabbrecherquote von 12,8 Prozent gehabt, nun ist man bei den Schulabbrechern dank erheblicher Verbesserungen der Bildungslandschaft unter einem Prozent. Dennoch, und damit wollen sich Ambrosy, der Kreistag und der Leiter der Agentur für Arbeit, Dr. Thorsten Müller, nicht abfinden, fallen noch Jugendliche durchs Netz. Im August standen 85 „unversorgte“ Jugendliche 150 unbesetzten Stellen gegenüber.

Nachhilfe ist möglich

In der Kooperation wird es laut Thorsten Müller auch um die „assistierende“ Ausbildung gehen, also um den Einsatz von Sozialpädagogen, die die Jugendlichen begleiten und sie „notfalls morgens aus dem Bett klingeln“. Olaf Meyer-Helfers attestierte der Kooperation „den Charme, dass sie über eine bloße Kooperation hinausgeht“. Jürgen Lietsch von der Berufsberatung der Arbeitsagentur bestätigte, dass für „Problemfälle“ auch Nachhilfe als Unterstützungsinstrument denkbar sei. Schwerpunkte der Jugendberufsagentur sind unter anderem eine gemeinsame

kennt Susi Winter. Für einige Jahre war sie auch als Medienberaterin einer Tageszeitung tätig. Moderationen, Frauenfitness, Wellness und Wassergymnastik sind weitere Felder, mit denen sie sich einen Namen gemacht und bis zu 16-stündige Arbeitstage beschert hat. Immer unter Strom. Dass psychologisches Gespür und individuelle Betreuung dazu gehören und Kraft beanspruchen, ist klar.

Auch jetzt gibt sie Vollgas. eine 148-seitige Chronik bereitet sie vor, auf der Bühne sollen ihre Tänzer mit den schönsten Passagen aus 20 Jahren noch einmal so richtig glänzen. Doch dann – dann wird sie selbst bei Shows nicht mehr mit von der Partie sein.

Es fällt ihr nicht leicht, „aber ich bin es meiner Familie und auch mir selbst jetzt schuldig, dass wir mehr Zeit für uns haben“. Aus dem „Showgeschäft“ verabschiedet sie sich. Das müssen ihre Trainer übernehmen, sie ist ganz zuversichtlich, „dass die das hinkriegen“. Sie wird weiterhin die Inhaberin ihrer „Academy of Dance“ sein, auch die Inklusionsarbeit geht weiter. Aber Susi Winter hat auch noch ein Privat- und sogar ein ganz anderes Berufsleben. Sie arbeitet selbstständig im Bereich der medizinischen Kosmetik und bietet seit zehn Jahren Galvanik-Anwendungen an. Zugleich arbeitet sie als Pharmareferentin.

Die Ära der Susanne Winter und ihrer „Academy“ in der Region wird mit dem Rückzug aus den Bühnenshows nicht vorüber sein, aber in ihrem Berufs- und Privatleben gibt es neue Akzente und Schwerpunkte. Die will sie sich und ihren Winter-Frauen, den Töchtern und der Enkelin, gönnen.

Anlaufstelle mit „rechtskreisübergreifenden“ Sprechstunden für benachteiligte Jugendliche (ganzheitliche Beratung), eine enge Kooperation der beteiligten Träger im Übergang Schule-Beruf (Berufsorientierung, Berufsberatung, Ausbildungsvermittlung, begleitende Hilfen) sowie die Verbesserung des Integrationsprozesses in den Ausbildungsmarkt durch gemeinsame Betreuung und Bündelung der jeweiligen Kompetenzen der Träger.

Gute Erfahrungen

Agenturchef Müller berichtete, mit einer Jugendberufsagentur habe man in Oldenburg und Delmenhorst insbesondere bei der gemeinsamen Maßnahmenplanung bereits gute Erfahrungen gemacht, in Hamburg gebe es das Modell schon seit zwei bis drei Jahren. Es sei bundesweit vorgeesehen. In Friesland sei man durchaus vergleichsweise früh auf diesem Weg. Lange haben die Verantwortlichen beim Landkreis und der Agentur für Arbeit die Kooperation in Beratungen vorbereitet.

Unmittelbar nach der Vertragsunterschrift zogen sich die Partner zu konkreten Planungsgesprächen zurück. Es gehe nun darum, die Vereinbarung mit Leben zu erfüllen, sagte Andreas Bruns.